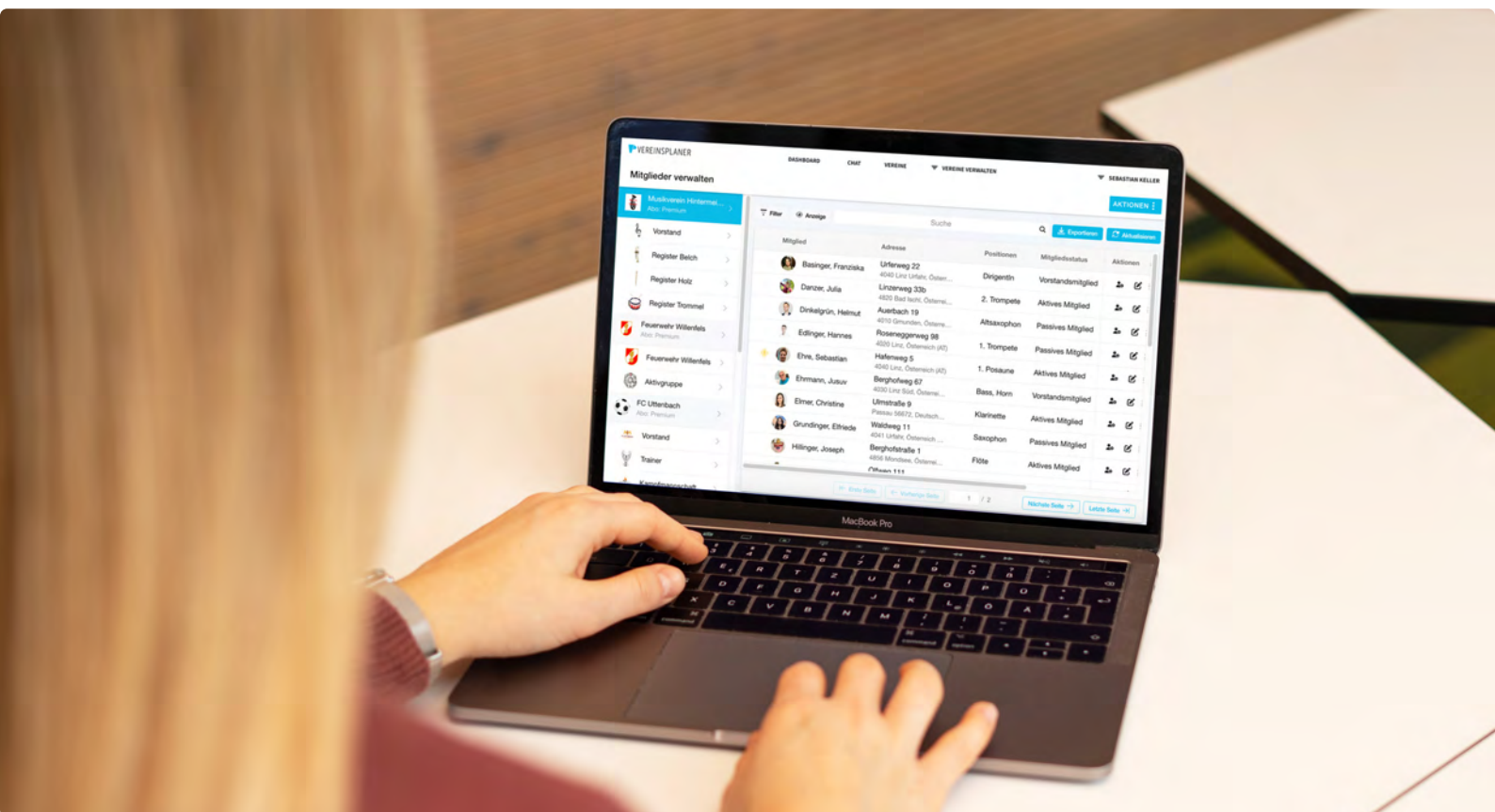


DIE DIGITALISIERUNG UND WAS DEIN VEREIN DARÜBER WISSEN MUSS

Kostenloses ePaper für Vereine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



Inhalt

WARUM WIR ÜBER VEREINSDIGITALISIERUNG SPRECHEN?	3
DIGITAL IM VEREIN. TREND ODER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?	4
Was bedeutet eigentlich Digitalisierung?	4
Gründe für Digitalisierung im Verein	4
Wo wird die Reise hingehen?	4
EURE CHANCEN, VORTEILE UND POTENZIALE IM VEREIN	5
Datensicherheit, Zeitersparnis und Kosteneffizienz	5
DIE RISIKEN UND HERAUSFORDERUNGEN	5
Das wird euch erwarten	5
Rechtliche Themen und DSGVO (Datenschutz)	6
Checkliste zum Datenschutz für Vereine	6
Kosten und Aufwendungen für Tools	6
KANN MEIN VEREIN DIGITALISIERT WERDEN?	8
Möglichkeiten und Teilbereiche der Vereinsdigitalisierung	8
Mühsame Prozesse und Tätigkeiten erkennen	8
Tools, Schnittstellen und Wissen aufbauen	8
SO LEGT IHR ALS VEREIN LOS	10
Low-Level Einstiegs-Tools	10
Erste Automatisierungsprozesse	10
Gesamtheitliche Betrachtung	11
VEREINSPLANER ALS SOFTWARE FÜR VEREINE	12
MACHT EUCH DAS LEBEN LEICHTER	15
SO WERDET IHR FÜR FUNKTIONÄRE UND MITGLIEDER ATTRAKTIVER	15

WARUM WIR ÜBER VEREINSDIGITALISIERUNG SPRECHEN?

Liebe Vereinsvorstände, liebe Funktionäre und liebe Digitalisierungsinteressierte,

es gibt viele rechtlich komplexe Themen mit denen sich Vereine und ihre Mitglieder intensiv beschäftigen müssen – daher sollte zumindest das Thema Digitalisierung einfach sein. Vereinszeit ist zumeist ehrenamtliche Zeit und so soll diese auch gut eingesetzt werden.

Wir sind die Vereinsplaner, ein 7-köpfiges Team aus Linz, bestehend aus Softwareentwicklern, Marketern und Vereinsmitgliedern. 2015 haben wir aus einem eigenen Problem heraus begonnen unser Softwaretool, den [Vereinsplaner](#), zu entwickeln. Damals hat uns in den eigenen Vereinen die umständliche Kommunikation und chaotische Planung von Veranstaltungen besonders beschäftigt.

Unser Fokus und unsere Erfahrung beschränkt sich aber lange nicht mehr nur auf das entwickeln eines Tools zur besseren Organisation von Vereinen. Wir stehen auch hinter einem großen Teil an Wissensthemen rund um das Vereinswesen. Von der Gründung, über Datenschutz bis hin zu Förderprogrammen und der erfolgreichen Sponsorensuche. Doch unser mit Abstand liebstes Thema ist natürlich die Digitalisierung und ihre Chancen.

Und so ist auch dieses ePaper entstanden. Auf 15 Seiten geben wir euch kompakte Infos, die ihr für einen ersten Überblick zum Thema benötigt. Wir zeigen euch Chancen, Vorteile, aber auch Herausforderungen und Risiken auf, die ihr auf eurem Weg hin zu einer effizienteren Verwaltung erleben werdet. Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und freuen uns natürlich über euer Feedback oder Fragen an support@vereinsplaner.at.



Lukas Krainz und Mathias Maier
Vereinsplaner

Euer Vereinsplaner Team



DIGITAL IM VEREIN. TREND ODER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

Was bedeutet eigentlich Digitalisierung?

Einfach gesagt versteht man unter Digitalisierung im Verein, die effiziente Abbildung von Abläufen und organisatorischen Themen, die tagtäglich anfallen und mit einem Tool (einfacher) gelöst werden können. Zum Beispiel das selbstständige Erfassen und Speichern von Neumitgliederdaten oder das automatische Einziehen von jährlichen Mitgliedsbeiträgen.

Weitere Themengebiete können Terminplanungen, E-Mail-Aussendungen und eine digitale Belegverwaltung sein. Wenn du wissen möchtest, was durch die Digitalisierung im Verein möglich wird und wie ihr sie erfolgreich umsetzen könnt, dann lies dir dieses ePaper genau durch.

Gründe für Digitalisierung im Verein

Als zentraler Grund wird meist eine Erhöhung der Mitgliederdatenqualität und Reduzierung des Verwaltungsaufwandes genannt. Pauschal gesagt, gibt in der Praxis eine Vielzahl an Gründen, die nahtlos ineinander übergehen. Das kann z.B. das Aussenden von Informationen als E-Mail oder App-Nachricht im

Vergleich zu einer Postsendung sein, oder auch die Suche nach Dokumenten in einem Onlinespeicher im Vergleich zu einem Papierordner.

Fazit

Es gibt nicht den einen Grund, warum Digitalisierung in einem Verein Platz finden kann. Für jeden Vereinstyp gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen und damit auch unterschiedliche Herangehensweisen, die man sich ansehen sollte. Es zählt sich aber i.d.R. ab 25 aktiven Mitglieder aus, sich Gedanken dazu zu machen.

Wo wird die Reise hingehen?

Digitalisierung erlebt im Vereinswesen gerade eine ganz typische Entwicklung, da Prozesse und einzelne Tätigkeiten mit Software angenehmer und fehlerloser gestaltet werden können. 85% der Vereine verwenden zumindest ein "digitales" Tool. Dazu zählen wir in diesem Fall auch die Verwendung von Excel und WhatsApp. Was zwar nicht als Digitalisierung durchgeht, aber ein erster Ausgangspunkt ist, um weitere Schritte zu setzen.



Erfolgsgeschichte: Steelvolleys Linz Steg



Seit 30 Jahren im Spitzenfeld des österreichischen Volleyballs, regelmäßige Bundes-, Cup- und Landessieger und top strukturierte Jugendbetreuung über den Vereinsplaner.

1,400

angelegte & durchgeführte
Termine pro Jahr

10h

Zeitersparnis pro verwaltender
Person im Monat

180

verwaltete & koordinierte
Mitglieder

*„Vereinsplaner ist ein große Hilfe beim Organisieren unseres Vereins.
Es ist die beste Option für uns und ihr geht auf unsere Wünsche ein.“*



- Roland "Ronny" Atzmüller
Obmann, Steelvolleys ASKÖ Linz Steg Volleyball

[Zur Erfolgsstory](#)

EURE CHANCEN, VORTEILE UND POTENZIALE IM VEREIN

Datensicherheit, Zeitersparnis und Kosteneffizienz

Dies sollen nicht nur drei in den Raum geworfenen "Buzzwords" sein, sondern drumherum sollen sich die Entscheidungen bei euch im Verein drehen, wenn es um ein sauberes Datenmanagement geht. Ein starkes Argument ist die Aufteilung von Aufgaben/Verantwortung zwischen Funktionären auf die jeweiligen Bereiche, für die sie zuständig sind. Das ermöglicht euch, sich gegenseitig Arbeit abzunehmen.

So sollte es nicht sein

Ein neues Mitglied möchte bei euch im Verein eintreten. Ihr im Vorstand bekommt die Infos über ein Formular, die zuständige Person hat aber gerade hektische Arbeitswochen und vergisst laufend die Daten einzutragen. Das kann sich über Wochen ziehen und irgendwann wird es komplett vergessen. Oder jemand anders trägt die Daten in eine falsche Liste ein, schon gibt es zwei Versionen an Stammdaten. Weder dem Neumitglied noch dem Verein ist geholfen. Das passiert leider allzu oft.

Idealerweise meldet sich das Mitglied über ein Onlineformular an und mit der Bestätigung durch den Vorstand wird das Mitglied automatisch in der Stammdatenverwaltung angelegt. Dann habt ihr kaum zusätzlichen Aufwand und obendrein aktuelle Daten. So läuft es z.B. mit unserem Vereinsplaner ab.

Beachtet

Bei einem Umstieg von einer eigenen Excelliste auf eine (Vereins)Software muss beachtet werden, dass die Stammdaten initial importiert werden können. Das spart euch Zeit und Nerven.

Wer sich mit dem Thema des Datenschutzes im Verein auseinandergesetzt hat, der weiß, wie wichtig es ist, sich um personenbezogene Daten gut zu kümmern. Mit einer Software seid ihr deswegen besser bedient, weil diese euch i.d.R. weniger Fehler in der Anwendung machen lässt.

Wie eingangs erwähnt, wird sich die Datenqualität automatisch verbessern, wenn ihr klare Strukturen schafft und die Daten zentral speichert, aber einen gemeinsamen dezentralen Zugriff von überall aus ermöglicht. Nichts geht schneller als über eine mobile App in der Situation selbst das Mitglied anzulegen.

DIE RISIKEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Das wird euch erwarten

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass ihr euch gut vorbereitet und auch mit System an die Sache heran geht. Denn Risiken, die im Zusammenhang mit dem Einführen von Tools entstehen, könnten relativ einfach vorgebeugt werden. Ein großes Risiko könnte sein, dass trotz all der Mühen keine Verbesserung/Erleichterung im Verein entsteht, sondern eher auf Zwang versucht wird ein Tool in einer Form einzuführen, die nicht zu eurem Verein passt.

Ergo, die beteiligten Personen werden unzufrieden und der Versuch sich im Verein zeitgemäßer zu verwalten, wird im Keim erstickt. Das wäre schade, denn in diesem Fall wird die verbrannte Erde noch Jahre später ein Argument sein, warum man sich noch immer mit Zettel und Stift verwaltet.

Eine weitere Herausforderung könnte sein, dass sich Funktionäre/Mitglieder ausgeschlossen oder überrumpelt fühlen und sich dadurch im Prozess querstellen. Das betrifft vor allem jene Personen, die später auch mit der Software arbeiten sollen. Im Falle einer gesamtheitlichen Kommunikation betrifft es sogar den gesamten Verein mit allen Mitgliedern.

Lösung in der Praxis

Bindet nach und nach die Entscheidungsträger ein und gebt Infos über nächste Schritte an die jeweils nächsten Informationsträger frühzeitig weiter. So könnt ihr einen Umstieg stufenweise und in Ruhe bewältigen.

Rechtliche Themen und DSGVO (Datenschutz)

Die DSGVO vereinheitlicht die Art und Weise, wie Vereine mit personenbezogenen Daten umgehen müssen. Sie gibt z.B. vor, wie und wo diese gespeichert und wofür sie verwendet werden dürfen. Während Unternehmen schon sehr viel Aufwand in die Umsetzung der Richtlinien stecken, wird ihre Wichtigkeit in Vereinen häufig noch unterschätzt.

Achtung

Auch in Vereinen gilt die DSGVO und Verstöße können zu hohen Geldstrafen führen. Es gibt eben keine Sonderregelungen für Vereine.

Als Verein sammelt ihr viele persönliche Daten und habt zum einen die Verpflichtung diese zu schützen und korrekt zu verwalten, zum anderen ist die Sicherheit eurer Mitglieder auch in eurem Interesse. Sollten Verstöße gegen die DSGVO in eurem Verein festgestellt werden, müsst ihr mit Konsequenzen rechnen. Achtet deshalb unbedingt auf eine korrekte Einhaltung.

Checkliste zum Datenschutz für Vereine

Als Verein kann das Thema Datenschutz fordernd sein. Wir haben gemeinsam mit einem Anwalt ([Mag. Michael Lanzinger](#)) einen Überblick geschaffen, der im Zusammenhang mit Datenschutz relevant ist und euch dabei hilft, euren Verein rechtssicher zu führen. Die Aufzählungen sind dabei Beispiele und erheben kein Recht auf Vollständigkeit:

- » Welche personenbezogenen Daten sind im Verein vorhanden?
 - › Vor- und Zuname
 - › Geburtsdatum
 - › Heimatadresse
 - › Telefonnummer (Mobil/Festnetz)
 - › E-Mail-Adresse
- » Welchen Zweck verfolgen die personenbezogenen Daten?
 - › Informationszweck an den Vorstand
 - › Einforderung der Mitgliedsbeiträge
 - › Kontaktierung für Vereinszwecke
 - › Newsletterversand zu Informationszwecken

- » Welche Form der Erhebung der Daten und Berechtigung gibt es?
 - › Erhalt der Daten bei der Vereinsanmeldung
 - › Zustimmung der Datenübergabe von Mitgliedern erhalten
 - › Information der Datenverarbeitung ist an Mitglieder erfolgt
- » Wie werden die personenbezogenen Daten verarbeitet?
 - › Information ob personenbezogenen Daten weitergegeben werden
 - › Drittanbieter für Datenaustausch angeben
 - › Sonstige Weitergabe der Daten angeben (z.B. an Landesorganisation)
- » Welche sensiblen Daten werden verarbeitet?
 - › Kontodaten
 - › Gesundheitsdaten
 - › Kulturelle Daten
- » Datenschutz-Kompatibilität verwendeter Software gewährleisten
 - › Datenbank und CRM-Systeme
 - › Logins und Registrierungen
 - › Newsletter-Aussendung

Kosten und Aufwendungen für Tools

Pauschal kann schwer festgelegt werden, welche Kosten und Aufwendungen auf deinen Verein zukommen. Das hängt stark von den Anforderungen ab. Für die einen ist es mit einer einfachen Verwaltungssoftware getan, andere benötigen wiederum spezifische Schnittstellen zum Verband und manche wollen wiederum Buchungs- und Zahlungsmethoden und einen Onlineauftritt inkludiert zu haben. Werden die Ressourcenersparnisse der eigenen Zeit eingerechnet, dann scheint ein Tool im Vergleich zu den Aufwendungen kaum teuer. Dies gilt in der Theorie, denn wir wissen alle, dass ehrenamtliche Zeit oft etwas anders gerechnet wird. Und Tool- bzw. Softwarekosten tatsächlich anfallende Kosten sind.

Faustregel

Alles was initial bei einem Verein bis 100 Aktivmitgliedern mehr als 10 Stunden Aufwand und/oder jährliche Kosten >200 € verursacht, ist aus unserer Erfahrung noch zu „teuer“. Man sollte sich aber in jedem Fall die Situation im Detail ansehen.



Erfolgsgeschichte: Musikverein St. Veit an der Triesting



Mit einer 90-jährigen Tradition und viel Engagement in der Jugendarbeit bringt dieser Musikverein einen wahrlichen Mehrwert in seine Region. Das unterstützen wir mit Vereinsplaner gerne.

90%

reduzierter
Arbeitsaufwand

7h

Zeitersparnis pro verwaltender
Person im Monat

50

verwaltete & koordinierte
Mitglieder

„Mit dem Vereinsplaner weiß ich endlich vorab Bescheid, wer aller bei den Terminen dabei ist und wer nicht.“



- Patrick Rupprecht
Kapellmeister, Musikverein St. Veit an der Triesting

[Zur Erfolgsstory](#)

KANN MEIN VEREIN DIGITALISIERT WERDEN?

Möglichkeiten und Teilbereiche der Vereinsdigitalisierung

Allgemeine Struktur der Verwaltung

Die Verwaltung der Mitglieder, Sponsoren und Dokumente gehören von Beginn an in geordneten Strukturen gedacht, da es sonst zu Wissenssilos und Datenverlusten kommt, die spätestens beim Funktionswechsel teuer werden können. Die Verwaltung sollte dabei zentral und strukturiert gestaltet sein und im Idealfall ein Berechtigungssystem im Hintergrund besitzen. Diese Bereiche gehören quasi zum 1x1, die in einem Verein digital gespeichert werden sollten.

Gemeinsame Kommunikation und Arbeitsteilung

Die zentrale Kommunikation über ein internes Tool (wie ein Chat oder eine Terminverwaltung) kann viel Arbeit in der Organisation abnehmen, wenn es richtig eingesetzt wird. Daten sind immer und überall verfügbar, gehen nur schwer verloren, können schnell gesucht und mit beliebig vielen Nutzern geteilt werden. Gemeinsames Arbeiten an Dokumenten ist ein wichtiger Punkt, der viele Probleme frühzeitig vermeiden lässt. Dieser Bereich ist wichtig, wenn ihr die Strukturen bereits aufgesetzt habt und bereits eine Gruppe von Personen in den Prozessen involviert ist.

Verwaltung einzelner Bereiche

Über das hinaus können einzelne Bereiche des Vereins mit sinnvollen Funktionen wie einer Inventarverwaltung, einem Onlinespeicher oder einer internen Umfragefunktion in der Verwaltung unterstützt werden. Eine Schnittstelle zum Verband selbst kann ebenso möglich sein, wie eine getrennte und unabhängige Digitalisierungsstrategie.

Merkt euch

Eine Software muss sich an die gegebenen Strukturen anpassen und diese vereinfachen und unterstützen und nicht umgekehrt. Betrachtet man seinen Verein neutral von außen, dann wird man feststellen, wie viele einzelne kleine Prozesse mithilfe von Software optimiert werden können.

Mühsame Prozesse und Tätigkeiten erkennen

Wissensmanagement

Fehler können passieren, wenn man daraus lernt und sie nicht wiederholt. Dafür ist es aber notwendig vorhandenes Wissen zu dokumentieren und für alle zugänglich aufzubewahren. Das ist natürlich über ein digitales Tool am einfachsten umsetzbar. Bei vielen Vereinen liegt das gesamte Wissen bei nur einer einzigen Person. Nehmen wir an, der angesprochene Bereich ist das Sponsoring. Diese Person kennt die Namen und Kontaktdaten von allen Sponsoren. Scheidet diese Person unfreiwillig oder sogar im Streit aus dem Verein aus, ist damit auch das gesamte Wissen verloren.

Das bringt Nachteile mit sich, die ihr als Verein nur schwer tragen könnt. Deshalb empfehlen wir euch ein ordentliches Wissensmanagement aufzubauen – sprich Wissen, Prozesse und Daten sorgfältig zu dokumentieren und DSGVO-gerecht digital zu speichern.

Tools, Schnittstellen und Wissen aufbauen

Verknüpfung der Mitgliederverwaltung mit anderen Funktionen

Eine Mitgliederverwaltung bildet eine starke Basis. Es kommt darauf an, wie ihr diese sinnvoll mit weiteren Anforderungen aus eurem Verein verknüpft. Folgende Verknüpfungen zeigen sich in der Praxis als sinnvoll:

- » Mitgliedsbeiträge automatisch einziehen
- » News-Aussendungen (E-Mails & App)
- » Terminplanung und Anwesenheiten
- » Veranstaltungsplanung & To-Do's
- » Inventare verwalten inkl. Verleihübersicht
- » Export der Daten für Turniere und Bewerbe
- » Export der Daten für den eigenen Verband

Das ist noch wichtig

Es kommt immer darauf an, was euer Verein wirklich braucht. Nicht jede Vereinssoftware deckt sämtliche Funktionalität zum gleichen Maße ab. Skizziert bestehende Prozesse auf einem weißen Blatt Papier und priorisiert in "Must-Have" und "Nice-to-Have" Anforderungen.



Erfolgsgeschichte: Gartenkolonie Inselblick e.V.



Dieser Kleingartenverein setzt sich für Naturschutz insb. den Lebensraum von Pflanzen und Tieren ein. Er hat den deutschlandweiten Preis "ausgefuchster Kleingartenverein 2021" erhalten und verwaltet sich mit Vereinsplaner.

19

Personen verwalteten im
Vereinsplaner den Verein

7

Tage pro Woche wird der
Vereinsplaner eingesetzt

150

verwaltete & koordinierte
Mitglieder

„Warum nutzen wir den Vereinsplaner in unserem Verein? Weil der Vorstand mit seinen Mitgliedern digital jederzeit verbunden ist. Ein reger Austausch auf kurzem Weg erfolgt und das man effektiv miteinander arbeiten kann. Daraus resultiert eine hohe Mitgliederzufriedenheit, das gemeinsame Vereinsleben wird gestärkt und ein „Wir Gefühl“ verbreitet sich im Verein.“



- Holger Neujahr

Vorsitzender, Gartenkolonie Inselblick e.V.

[Zur Erfolgsstory](#)

SO LEGT IHR ALS VEREIN LOS

Low-Level Einstieigertools

WhatsApp

Als das meist verwendete Kommunikationsmittel in Vereinen kann WhatsApp in dieser Aufzählung natürlich nicht fehlen. Hier lassen sich ganz einfach Gruppenchats erstellen und dringende Informationen in Kürze an alle Mitglieder verteilen. Großer Vorteil, dass bereits viele Menschen WhatsApp privat verwenden. Was aber auch wieder ein Nachteil sein kann.

WhatsApp ist natürlich nicht der einzige Messenger-Dienst. Auch über Facebook und Telegram habt ihr eine Möglichkeit im Verein zu kommunizieren. Auch das Thema Datenschutz sollte man sich in diesem Zusammenhang ansehen.

Google Docs und Sheets

Diese Arbeitstools könnt ihr euch wie ein "Online Word, Excel und Power Point" vorstellen, in denen ihr gemeinsam und gleichzeitig arbeiten könnt. Vor allem für die Organisationen von Events ein „must have“.

Eure Vorteile

Ihr könnt einstellen, wer die Dokumente bearbeiten und wer sie sich einfach nur ansehen kann. So könnt ihr gemeinsam mit dem Vorstand eine Aufgabenliste führen, die die anderen zum Beispiel nur einsehen können.

Calls mit Zoom

Spätestens seit Covid-19 nicht mehr wegzudenken. Zoom ist ein einfaches Videotelefonie Programm. Dabei benötigt nur der Ersteller einen eigenen Zoom Account, alle Videotelefonie-Teilnehmer können über einen einfachen Gastzugang teilnehmen. Dieses Tool ist vor allem dann zu empfehlen, wenn ihr über ein Telefonat mit vielen Personen gleichzeitig etwas besprechen müsst.

Erste Automatisierungsprozesse

Cloud Software vs. statischer Stammdatenverwaltung

Das ist eine der grundlegenden Fragen vor dem Einsatz eines Tools und beide Optionen haben ihren Charme und ihre Vorteile. Zuerst zur wahrscheinlich am meisten verbreiteten Art der Verwaltung mittels Excel. Egal ob als Desktop-Version oder als gemeinsames Dokument im Google Drive, per Excel haben vor allem kleine Vereine eine kostengünstige Möglichkeit ihre Mitglieder und die zugehörigen Daten abzuspeichern und zu teilen.

Das Teilen eines Excel-Dokuments unter Funktoren kann jedoch auch zu Problemen führen, weil nicht mehr sichergestellt werden kann, welche Version schlussendlich das aktuellste Dokument ist – die Datenqualität kann darunter sehr leiden. Dafür ist es schnell aufgesetzt, sehr flexibel und (fast) jeder kennt sich mit Excel aus.

Achtung Datenschutz

Bitte beachtet, dass die Daten bei "Google Drive" oder "Microsoft Office Online" bei amerikanischen Anbietern auf den Servern liegen. Bei der offline Variante ist bitte auch zu beachten, dass mehrere Sicherheitskopien gemacht wurden (diese aktuell halten), sonst ist der Datenverlust vorprogrammiert.

Bei Cloudsoftwares zur Vereinsverwaltung achtet darauf, dass sie auf heimischen Serverstandorten stehen. Diese haben sich auf die Verwaltung von Vereinsdaten spezialisiert. Vor dem Einsatz einer Mitgliederverwaltung über eine Cloudsoftware ist es zu empfehlen, sich in einem Testzeitraum davon zu überzeugen, ob es wirklich das Richtige für den eigenen Verein ist. Die meisten Softwares bieten ein solch kostenloses Testen an.

Bei Cloudsoftwares liegen die Daten meist auf einer zentralen Datenbank und Funktionäre haben je nach Berechtigung gemeinsamen Zugriff auf Mitgliederdaten, was die Datenqualität, gegenüber Excel deutlich verbessert. Denn es gibt nur eine aktuelle Version. Die Daten sind dabei gut gespeichert und vor unberechtigten Zugriffen geschützt.

Gesamtheitliche Betrachtung

Diversität im Verein

Die unterschiedlichen Zugänge zwischen Personen in ein und dem selben Verein zum Thema Digitalisierung können eine wahrliche Herausforderung sein. Ältere Personen weniger affine Menschen müssen auf jeden Fall besonders abgeholt werden.

Aktive und passive Mitglieder einbeziehen

Aktive Mitglieder sind Personen (wie Funktionäre, Athleten, Sänger, Musikanten, Helfer, Trainer, Organisatoren, ...), die im Verein regelmäßig "anpacken" oder am Vereinsgeschehen teilnehmen. Passive Mitglieder sind hingegen Ehrenmitglieder, manchmal zu informierende Personen oder einfach am Verein interessierte Personen. Also all jene, die nicht tatkräftig und regelmäßig am Vereinsleben teilnehmen.

Beide Personengruppen machen einen Verein aus und sollten deswegen auch eingebunden werden. Das kann mit einer sauberen Mitgliederverwaltung beginnen, wo Datensätze von passiven Mitgliedern von zuständigen Vereinsfunktionären eigenständig verwaltet werden können. Und zusätzlich sollten die aktiven Mitglieder selbst die Möglichkeit über einen Mitgliederaccount haben, um ihre Stammdaten eigens zu verwalten und aktuell zu halten. Beide Gruppen und ihre Daten landen in einer gemeinsamen Datenbank und die Vereinsfunktionäre haben natürlich Einblick in sämtliche Daten.

Der Vorteil besteht aber darin, dass aktive Mitglieder an viel mehr "Vereinsgeschehen" teilnehmen können. Wie bereits erwähnt können sie aktiv an Termin-Aussendungen, Umfragen, News und im Chat teilnehmen. Aktive Mitglieder können wie im echten Leben zu passiven werden und umgekehrt. Dass die Daten immer sauber sind, dafür sorgt unser Vereinsplaner.

Das ist nur eine der vielen Varianten, wie das Thema der Digitalisierung mit einem gesamtheitlichen Lösungsansatz angegangen werden kann.

VEREINSPLANER ALS SOFTWARE FÜR VEREINE

Wie Vereinsplaner helfen kann

Vereinsplaner wurde gemeinsam mit hunderten Vereinen als Feedbackgeber dafür entwickelt, um bei den zuvor genannten Herausforderungen zu unterstützen und die Chancen in der Automatisierung optimal zu nutzen. Dabei sollen nicht nur die Vorstände, Sektions- oder Gruppenleiter von einer besseren internen Verwaltung in Bezug auf ihre Vereine profitieren, sondern auch aktive Mitglieder.

So sehen wir unseren Beitrag vor allem darin, das Ehrenamt in Österreich, Deutschland und der Schweiz wieder attraktiver in der Verwaltung zu machen. Die persönliche Zeit besser einzusetzen, um sich so um den Vereinszweck kümmern zu können.

Vereine sollen den Fokus auf Erfolge, Nachwuchsarbeit und das Miteinander haben, genau hier legen wir die Brücke.



In folgenden Bereichen nimmt euch der Vereinsplaner Arbeit ab:

Stammdaten und Mitgliederverwaltung immer aktuell haben

Korrekte Stammdaten der Mitglieder sind das Um und Auf in einem Verein. Unsere Mitgliederverwaltung ist DSGVO-konform, Zugriffsberechtigungen können mit wenigen Klicks vergeben werden und die Daten sind zentral und für alle immer am neuesten Stand. Dabei seid ihr extrem flexibel in den Datenstrukturen, könnt Suchen, Filtern und Sortieren und natürlich auf Basis der Einstellungen auch Exporte durchführen. Das Ganze nicht nur in der Webanwendung, sondern auch bequem über die mobile App.



Wichtiger Hinweis, wie Daten aktuell gehalten werden

Mit dem Vereinsplaner habt ihr die Möglichkeit, dass Mitglieder regelmäßig die Aktualität der Daten bestätigen. Sollte sich bei einem Mitglied z.B. die Adresse ändern, so wird euch das in der Mitgliederverwaltung automatisch angezeigt und ihr könnt die aktuellen Daten übernehmen.

Mitglied	Adresse	Mitgliedschaftsstatus	Geburtsdatum	E-Mail	Telefon
Berger, Julia Martina	Vorderau 232	Aktiv	18.03.1983 (41 Jahre)	julia.berger@vereinsplaner.at	0676 123456789
Dresdner, Helmut	Waldau 123	Aktiv	20.11.1972 (52 Jahre)	helmut.dresdner@vereinsplaner.at	0676 987654321
Ehms, Sebastian Max	Hafenstraße 554	Aktiv	11.02.1993 (31 Jahre)	sebastian.ehms@vereinsplaner.at	0676 543210987
Ehmann, Julian	Müllengasse 19	Aktiv	21.11.1995 (29 Jahre)	julian.ehmann@vereinsplaner.at	0676 109876543
Grundinger, Erika	Marsplatz 83	Aktiv	11.05.1994 (30 Jahre)	erika.grundinger@vereinsplaner.at	0676 876543210
Häsel, Joseph	Mariäbühl 4	Aktiv	18.10.1993 (31 Jahre)	joseph.haesel@vereinsplaner.at	0676 765432109
Hirsch, Gunter	...	Aktiv	...	...	...
Hochreiter, Silke	Mauerngasse 110	Aktiv	19.09.1995 (29 Jahre)	silke.hochreiter@vereinsplaner.at	0676 654321098
Hörmann, Vera	Asamerstraße 3	Aktiv	18.07.1981 (43 Jahre)	vera.hoermann@vereinsplaner.at	0676 543210987
Hufler, Hannah	...	Aktiv	...	...	...
Hübner, Karin	...	Aktiv	...	...	...

Übersicht der Mitgliederverwaltung im Vereinsplaner

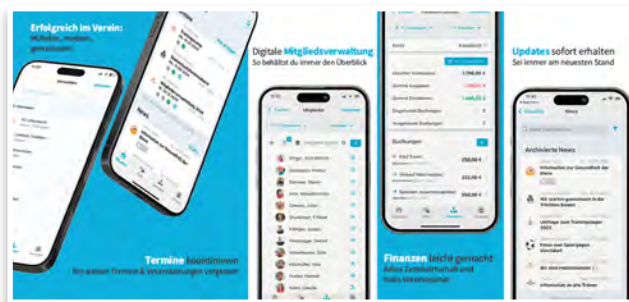
Jetzt kostenlos Mitglieder anlegen

Termine planen und Informationen teilen

Wer kennt es nicht, dass eine Terminplanung im Verein und seinen einzelnen Gruppen schnell im Chaos enden kann. Man weiß nicht wer am Termin teilnimmt, kann dadurch kaum planen und Anwesenheitslisten werden auf Papier und Zettel geführt. Bei uns könnt ihr das passende Datum über eine Umfrage feststellen, schickt den Termin mit allen Infos (Anhang, Kommentarfunktion und Anwesenheitsrückmeldung) aus, Mitglieder bekommen den Termin direkt aufs Smartphone und ihr könnt so aufgrund der Rückmeldungen genau planen. Erinnerungen werden natürlich automatisch versendet.

Alles auch als mobile App

Wer die Organisation des Vereins nicht über die Webanwendung machen möchte, kann dies natürlich auch über die mobile Vereinsplaner App machen. Aktive Mitglieder verwenden i.d.R. ohnehin für die Kommunikation und Terminzusage die mobile App. Dein eigener Account bleibt immer der Gleiche und alle Daten werden in Echtzeit synchronisiert.



Übersicht der mobilen App von Vereinsplaner



Erfolgsgeschichte: Skiklub Rapperswil-Jona



Ein aktiver Verein mit Skitouren für Jung und Alt im Winter & Frühling und Bike- sowie Wanderausflügen im Sommer & Herbst. Der SKRJ hat über 300 Mitglieder und ist mit 370 Terminen im Jahr einer der aktivsten seiner Art. Verwaltet über Vereinsplaner.

50%

Aktivitätssteigerung der Mitglieder durch Vereinsplaner

370

angelegte und durchgeführte Termine pro Jahr

235

verwaltete & koordinierte Mitglieder

„Die Vereinsplaner-App ist übersichtlich und macht die Planung einfach. Die Vereinsmitglieder können sich ortsunabhängig über Aktivitäten informieren. Die Administration basiert weitgehend auf Selfservice durch die Mitglieder.“



- Markus Stamm

Webadmin & Admin Vereinsplaner, SKRJ

[Zur Erfolgsstory](#)

MACHT EUCH DAS LEBEN LEICHTER

Wir begrüßen es, dass ihr euch mit diesem Thema so intensiv beschäftigt. Das ist wahrlich der erste und wichtigste Schritt. Sollte eure Entscheidung bei der Digitalisierung eures Vereins auf den Vereinsplaner fallen, so könnt ihr natürlich beim Umstieg auf unsere Unterstützung zählen.

Wir helfen Vereinen beim Losstarten in folgenden Bereichen:

- » [Erste Schritte YouTube Videos](#)
- » [Vollumfängliches Hilfecenter mit Anleitungen](#)
- » [Kostenloser Stammdatenimport](#)
- » [Kostenlose Unterstützung durch hauseigenes Supportteam](#)

Obendrein haben wir einen der inhaltlich umfangreichsten Vereinsblogs zu Themen rund um die Sponsorensuche, Mitglieder finden oder Vorstandswechsel mit knapp 100 Beiträgen aufgeteilt auf Österreich & Schweiz und Deutschland:

- » [Wissensbereich für Österreich und Schweiz](#)
- » [Wissensbereich für Deutschland](#)
- » [Vereinshandbuch als kostenloses ePaper von Vereinsexperten](#)

SO WERDET IHR FÜR FUNKTIONÄRE UND MITGLIEDER ATTRAKTIVER

Wenn eine Umstellung stattfindet, wird es immer etwas Zeit benötigen, bis die einzelnen Akteure sich an neue Systeme gewöhnt haben. Das ist ganz normal. Nach 3 bis 4 Wochen wird die Verwaltung der Gruppen, Mannschaften und Sektionen nicht nur schneller und die Kommunikation hin zu den Mitgliedern erfolgreicher, sondern es sparen sich vor allem die Funktionäre viele Stunden an Verwaltung pro Woche und auch Datenfehler.

Dokumente, Termine und News von den zuständigen Personen angelegt und mit wenigen Klicks im Verein verteilt. Allesamt zentral verwaltet – ohne Wissensverlust, zwischen Gruppen und dem Verein. So herrscht zu jeder Zeit vollste Übersicht.

Es ist eure Entscheidung und ihr könnt den Prozess stufenweise und ohne große Risiken angehen und werdet schnell erkennen, wie es euch bei den eigenen Mitgliedern und bei der Funktionärssuche attraktiver macht.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei eurem Vorhaben und weiterhin alles Gute für dich und deinen Verein.

Euer Vereinsplaner Team!